

Votum Landratssitzung vom 13. Juni 2018

Ich begrüsse Sie herzlich, insbesondere unsere Gäste, zur heutigen Landratssitzung.

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen. Diese Worte sind Ihnen sicher bekannt.

Schon bald kommt die Ferienzeit und viele von uns werden verreisen, innerhalb oder ausserhalb der Schweiz.

Warum reisen wir? Wir wollen neue Erfahrungen und Eindrücke sammeln, aus dem Alltag ausbrechen und Menschen von überall auf der Welt kennenlernen können. Wir bestaunen andere Kulturen, Tiere, Naturdenkmäler, historische Gebäude oder zeitgenössische Architektur. Dabei spielt es keine Rolle, ob man auf Geschäftsreise geht, einen einwöchigen Familienurlaub unternimmt oder alles verkauft, um auf Weltreise zu gehen.

Auf Reisen gerät man ins Staunen, man verspürt Freude und lernt die wundervolle Vielfalt unseres schönen Planeten zu schätzen. Reisen macht mich persönlich glücklich. Unabhängig, frei von Terminen Neues kennenlernen und erfahren dürfen.

Wer auf Reisen geht, wird früher oder später mit einer unerwarteten Situation konfrontiert, z.B. das Flugzeug hat Verspätung und darum schaffe ich es nicht mehr auf den letzten Zug nach Luzern und darum wird spontan umorganisiert und mein Mann kommt mich am Flughafen in Genf um Mitternacht abholen.

Selbst wenn eine Reise bis ins kleinste Detail geplant wird, kann plötzlich etwas Unvorhergesehenes eintreten. Egal was passiert, es gibt für jedes Problem eine Lösung. Und die Erfahrung, dass man mit solchen Situationen fertig wird, tut dem Selbstbewusstsein gut.

Wenn wir alles, was wir oft für selbstverständlich halten, wie zum Beispiel das fliessende Wasser im Bad oder das Licht in unserem Zimmer für eine Weile hinter uns lassen, schätzen wir es danach umso mehr.

Fernab von zu Hause sind wir auch oft weniger gehemmt und schließen leichter neue Freundschaften. Das kann ein Einheimischer sein, der wissen möchte, wo man herkommt oder andere Reisende, mit denen wir zusammen ein Bier trinken oder uns ein Taxi teilen.

Auf Reisen können wir uns Atempausen gönnen, die in unserem normalen Alltag meist zu kurz kommen. Wenn wir einen Augenblick lang den Frieden und die Stille genießen und einfach nur „sein“ können, fallen Stress und Anspannung von uns ab und wir genießen den Moment.

Interessant ist auch die Tatsache, dass um sich mit ausreichend Vitamin D zu versorgen 20 Minuten Sonneneinstrahlung bereits ausreichen, mal schauen, ob wir dies heute schaffen 😊))

Dass Sonnenschein und Wärme uns jedoch in eine bessere Stimmung versetzen, trifft zweifelsfrei zu.

Persönliche Reisegeschichten anderen zu erzählen, die einschläfernden Diashows von früher lassen wir mal weg, macht Spass und kann für die Zuhörer auch lustig sein, insbesondere wenn wir uns getrauen, auch über die peinlichen Erlebnisse zu sprechen.

Ich werde nie vergessen, wie ich mit meiner besten Freundin in einem roten Fiat Panda das erste Mal vor 30 Jahren in die Toskana gefahren bin. Unterwegs, als wir schon einen grossen Teil der Strecke gefahren waren, haben wir plötzlich bemerkt, dass die Beifahrertüre gar nicht mehr richtig zu ging bzw. nur noch an einer einzigen Schraube hing und alles andere durchgerostet war bzw. wir diese Tür demnächst verlieren würden – so peinlich und natürlich zwei Frauen am Steuer. Wir haben dann in einem kleinen Dorf bei einer Garage gehalten und die haben uns ein Seil gegeben, um die Türe inwendig festzubinden – wobei jeweils die Beifahrerin, wenn wir in eine etwas enge Kurve gingen das Seil festhalten musste, damit die Türe nicht aufspringen konnte – wir haben bei jeder Kurve so gelacht.

Solch glücklichen Erinnerungen aus den Ferien sich wieder ins Gedächtnis zu rufen, verleiht mir und ich denke auch Ihnen das Gefühl von Zufriedenheit, selbst wenn der Augenblick schon lange vorbei ist. Ich bin sicher, grad jetzt erinnern Sie sich auch an ein derartiges Erlebnis.

Mit dem Ausblick auf die Sommerferien und die politische Sommerpause nach dem 27. Juni wünsche ich Ihnen wenig Termine, viel freie, viel wlan-freie Zeit für neue Erlebnisse und Erfahrungen.

Doch zuerst geht es nun zu unserer politischen Traktandenliste im Rahmen der letzten Sitzung der Legislatur 2014-2018

Ganz am Schluss, noch dies: Legislatur

Eine Legislatur – 4 Jahre - 28 Wörter

Geschäfte traktandieren
Gesetze redigieren
Postulate schreiben
Unterschriften auftreiben
Vorschläge beraten
Diskussion abwarten
Anträge stellen
Entscheide fällen
Hände heben
Dafür oder Dagegen
Resultate verkünden
Journalisten berichten
Legislatur-Schluss mit Dichten!